

Der Seniorenbeauftragte für den Markt Irsee berichtet

In meinem Bericht im zweiten Mitteilungsblatt dieses Jahres hatte ich angekündigt, dass eine Darstellung meiner Aktivitäten als Seniorenbeauftragter im Jahr 2018 sowohl in der Bürgerversammlung als auch in meinem nächsten Bericht erfolgen werde. Ersteres habe ich in aller Kürze damals getan, Letzteres will ich im Folgenden tun.

Zu Beginn seien einige statistische Kennwerte (Stand 01.01.2019) genannt, die natürlich durch inzwischen eingetretene Veränderungen ein wenig anders aussehen.

In 2018 sind 10 in Irsee gemeldete Seniorinnen und Senioren aus dem Leben geschieden, davon 3 Frauen und 7 Männer. Unter ihnen waren zwei Frauen und zwei Männer, die bereits über 90 Jahre alt waren. Zwischen 80 und 90 war es ein Mann, zwischen 70 und 80 eine Frau und zwei Männer sowie zwischen 60 und 70 je eine Frau und ein Mann.

In diesem Jahr kommen 8 Neu-Seniorinnen und 11 Neu-Senioren (Jahrgang 1959) hinzu, so dass die **Gesamtzahl aller Seniorinnen und Senioren 425 (223 Frauen und 202 Männer)** beträgt.

Von diesen sind:

- 13 über 90 Jahre alt
- 96 zwischen 80 und 90
- 144 zwischen 70 und 80
- 172 zwischen 60 und 70

Aktivitäten in 2018

- 35 **Geburtstagsbesuche** von in der Regel zwischen einer und zwei Stunden
- regelmäßige monatliche **Sprechzeiten** am 1. Donnerstag eines Monats von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Bürgerhaus
- **Bericht** auf der Bürgerversammlung im März sowie zwei **Berichte** in den Mitteilungsblättern
- **Bearbeitung von 10 Bedarfsanfragen:**

Es ging dabei einerseits um unkomplizierte Dinge wie den Transport von Abfallsäcken zum Wertstoffhof oder Fahrdienste zu einer Praxis oder zum Einkaufen. Diese lassen sich in der Regel auch auf die Schnelle erfolgreich erledigen, wenn es um einmalige Vorgänge geht.

Schwierig gestalteten sich die Bemühungen um Unterstützung in einem nachbarschaftlichen Konflikt oder bei der Gestaltung sozialer Kontakte zwischen Verwandten und einem Senior, der diese Kontakte verweigerte oder auch die Versuche, praktische Unterstützung eines betagten Seniorenpaars zu vermitteln, bei denen es letztlich um die Frage der Errichtung einer juristischen Betreuung ging.

Auch Beratungen hinsichtlich möglicher Dienstleistungsangebote für demenzbetroffene Senioren fanden statt.

Ich bin sehr dankbar, dass es immer wieder – vor allem – ältere Menschen in Irsee gibt, die bereit sind, Seniorinnen und Senioren tatkräftig zu unterstützen. Jede und jeder von uns Älteren kann in eine Situation kommen, in der eine solche Unterstützung erforderlich ist. Es tut gut zu wissen, dass es dann mit hoher Wahrscheinlichkeit Menschen geben wird, die dazu bereit sind. Empfinden Sie das auch so? Über die Zeit ist es ein wechselseitiges Geben und Nehmen.

- 2 **Treffen der Seniorenbeauftragten** im Landkreis
- 2 **Treffen des Steuerkreises "Seniorenarbeit in Irsee"**

- Mitarbeit am **Seniorenprojekt "Wohnen im Alter in Irsee - Alternativen zu den vertrauten vier Wänden"**:
 - Mitwirkung bei der Beratung der Thematik bei der Gemeinderats-Klausur am 24.03.2018
 - Behandlung des Themas in meinen Berichten in den Mitteilungsblättern 1/2018 und 3/2018
 - Mitwirkung bei der Durchführung und Auswertung einer Umfrage zu der Thematik (Darstellung der Ergebnisse im Mitteilungsblatt 2/2019)
 - Mitwirkung bei einem Beratungsgespräch zu der Thematik am 27.11.2018 mit einer Expertin eines vom Bayerischen Sozialministerium beauftragten Sozialforschungsinstituts

Nun zum Thema **"Wohnen im Alter in Irsee - Alternativen zu den vertrauten vier Wänden"**:

Was hat sich in den letzten Monaten getan? Gibt es Fortschritte bzw. konkrete Ergebnisse der bisherigen Bemühungen zu vermelden?

- ◆ Bei der **Bürgerversammlung** am 12.03.2019 wurde der Sachstand dargestellt und dazu aufgefordert, sich an einem noch zu gründenden Arbeitskreis zu der Thematik zu beteiligen. In die zu diesem Zweck aufliegende Liste trugen sich einige interessierte und zum persönlichen Engagement bereite Bürgerinnen und Bürger ein.
 - ◆ Am 11.04.2019 kam es zum ersten Treffen des Arbeitskreises (AK), bei dem 9 Personen anwesend waren (2 hatten sich entschuldigt). Der Kreis gab sich den Namen „**Arbeitskreis Senioren Irsee**“. Auf der Grundlage des gegebenen Sachstandes, den die Gemeinderätinnen Angela Städele und Inge Lechner sowie der Seniorenbeauftragte Ulrich Mühlen darstellten, entwickelte sich eine Diskussion über die Punkte, mit denen sich der AK vor allem beschäftigen sollte. Als Voraussetzung fehle allerdings ein Auftrag seitens des Gemeinderates in Form eines formalen Beschlusses.
- Das zweite Treffen des AK fand am 09.05.2019 statt. Es nahmen 8 Personen teil (3 hatten sich entschuldigt). Anfangs nahm auch Bürgermeister Andreas Lieb an der Arbeit des AK teil. Aus seinen Ausführungen ging hervor, dass die bisherigen Bemühungen, ein geeignetes Grundstück für das geplante Wohnprojekt zu finden, noch nicht erfolgreich waren. Chancen für Wohnalternativen für ältere Bürgerinnen und Bürger sehe er jedoch auch in der staatlichen Förderinitiative „Innen statt Außen“, für die sich der Markt Irsee beworben habe (inzwischen positiv beschieden worden). Die anschließende Diskussion über den Zusammenhang zwischen „Innen statt Außen“ und der angestrebten Entwicklung eines Quartierskonzeptes für Irsee, für die auch Fördermittel beim Bayerischen Sozialministerium beantragt werden sollen (siehe dazu meine Darstellungen in den Mitteilungsblättern 3/2018 und 2/2019), erbrachte kein einheitliches Bild. Einhellig wurden jedoch die bereits in der letzten Sitzung erbetenen Gemeinderatsbeschlüsse als unabdingbar für die weitere Arbeit des AK bezeichnet.
- ◆ Am 18.06.2019 hat der **Gemeinderat** schließlich die erbetenen Entscheidungen getroffen. Es gab folgende einstimmige Voten:
 - Es soll ein sog. Quartierskonzept mit Schwerpunkt Seniorenwohnprojekt entwickelt werden; die Federführung soll beim AK „Senioren Irsee“ liegen.
 - Zur Entwicklung und Umsetzung eines solchen Quartierskonzeptes soll ein Antrag auf Fördermittel an das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gestellt werden.
 - Im Falle eines positiven Bescheides dieses Antrags soll eine auf vier Jahre befristete Stelle einer/eines Quartiersmanagerin/-managers ausgeschrieben werden.

Der Arbeitskreis will nach den Sommerferien Besuche in ein oder zwei Gemeinden machen, die bereits ein Quartierskonzept – unter Inanspruchnahme der Fördermittel – entwickelt und geeignete Personen für die Fortschreibung und Umsetzung eingestellt haben. Diese Gemeinden sollten mit Irsee vergleichbare Verhältnisse aufweisen. Oberste Priorität in der Arbeit des AK wird dem Erstellen eines Förderantrags zugemessen. Es ist zu hoffen, dass die nächsten Schritte nunmehr ohne Zeitverzug getan werden.

Ich möchte in Zukunft in meinen Berichten eine weitere Rubrik einführen, die je nach Bedarf aufscheinen wird, und zwar:

Wichtige Informationen und Neuerungen für Seniorinnen und Senioren

- ***Ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Ostallgäu-Kaufbeuren***
- die Beratungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigung, Angehörige und Interessierte
Seit Beginn dieses Jahres gibt es dieses neue – übrigens bundesweit aufzubauende - Beratungsangebot, das eine Art Lotsenfunktion haben soll, um zu verhindern, dass hilfebedürftige Personen sich in der komplexen und unübersichtlichen Landschaft der vielfältigen sozialrechtlichen Ansprüche und Sozialleistungen nicht zurecht finden oder verirren und schließlich ihre Suche resigniert aufgeben. (Wer hilft mir durch den „Paragrafen-Dschungel“? Wer hört mir zu und gibt mir Rat und Orientierung? Wer kann mir sagen, welche Leistungen mir zustehen?) Es geht dabei um Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten, Arbeitsmöglichkeiten, passende Wohnalternativen, Pflegeleistungen, Freizeitgestaltung und vieles mehr. Die Beratung ist gedacht für Menschen mit (drohender) Behinderung, Menschen mit seelischen Erkrankungen, Menschen mit chronischen Erkrankungen sowie für Angehörige und andere Interessierte. Die Beratung ist kostenlos und unabhängig von irgendwelchen Träger- oder Behördeninteressen. Die Beratung beinhaltet auch Hilfestellung bei einer Antragstellung, jedoch nicht eine Antragsannahme und -bearbeitung. Im Team der Beratungsstelle gibt es auch Beraterinnen und Berater, die selber eine Beeinträchtigung haben.

Kontaktdaten: EUTB Ostallgäu-Kaufbeuren, Jahnstraße 12, 87616 Marktoberdorf, Tel.: 08342/91 92 210, E-Mail: beratung@eutb-oal.de

Im Regelfall erfolgt die Beratung persönlich in der Stelle in Marktoberdorf oder per Telefon oder E-Mail. Falls erforderlich kommt jemand aus der Stelle auch nach Absprache ins Haus. Das Faltblatt der EUTB finden Sie aktuell sowohl im Verwaltungsbüro im Bürgerhaus als auch aushängend im Schaukasten vor dem Bürgerhaus.

- ***Auf und daFoo*** - eine Initiative des Landkreises OAL und der Stadt Kaufbeuren zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs als Alternative zur Fahrt mit dem eigenen Auto (ab dem 1. Juli 2019)
Für Senioren ab 63 Jahren, die für Einzelfahrten bislang ohnehin nur die Hälfte des Normalpreises gezahlt haben, ist, wenn sie bestimmte Strecken häufiger fahren, die sog. Monatskarte 63+ (9+ Netz) besonders interessant, die für € 35,- pro Monat beliebig viele Fahrten montags bis freitags ab 9:00 Uhr und am Wochenende auf allen Buslinien im Ostallgäu und in Kaufbeuren ermöglicht.
Das entsprechende Faltblatt liegt im Verwaltungsbüro im Bürgerhaus zur Mitnahme auf. Auch im Schaukasten vor dem Bürgerhaus ist es ausgehängt.
- ***Wohnraumbroschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen – im Landkreis Ostallgäu“*** - Wohnraum anpassen, Ideen umsetzen und finanzieren
Diese Broschüre des Landkreises wurde Anfang dieses Jahres veröffentlicht und informiert ältere Menschen über zentrale technische Fragen einer seniorengerechten Gestaltung der eigenen Wohnräume, über Beratungsangebote sowie über die Möglichkeiten bestehender öffentlich-rechtlicher Förderung. Sie liegt im Verwaltungsbüro im Bürgerhaus auf und kann zu den bekannten Öffnungszeiten dort mitgenommen werden.

- **MedienberaterInnen in den Gemeinden im Ostallgäu**

Der Landkreis will mit dafür Sorge tragen, dass es in den einzelnen Landkreisgemeinden vor Ort eine fachliche Beratung hinsichtlich der Nutzung moderner Kommunikationsmedien für Seniorinnen und Senioren gibt. Das sollen kompetente Seniorinnen oder Senioren auf ehrenamtlicher Basis übernehmen, die zu diesem Zweck eigens geschult werden. Die Beratung soll in regelmäßigen Sprechstunden in öffentlichen Räumen stattfinden.

Falls ein entsprechendes Interesse vorliegen sollte, wäre auch in Irsee eine solche Beratung vorstellbar. Dazu müssten sich interessierte Senioren und Seniorinnen aus Irsee entweder im Verwaltungsbüro oder beim Seniorenbeauftragten während seiner Sprechzeiten melden.

- **Pflegebedarfsermittlung im Landkreis Ostallgäu**

Im Frühjahr wurde durch ein vom Landkreis beauftragtes Sozialforschungsinstitut eine breit angelegte Erhebung zum aktuellen und künftig zu erwartenden Bedarf an Pflegeleistungen durchgeführt. Sie soll den Gemeinden, dem Landkreis und dem Bezirk Schwaben sowie professionellen Anbietern solcher Leistungen eine möglichst bedarfsangepasste Planung und Steuerung solcher Dienstleistungsangebote ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden alle Bürgermeister und Seniorenbeauftragten sowie einige tausend Bürgerinnen und Bürger schriftlich befragt, dazu die Anbieter solcher Dienstleistungen im Landkreis und 20 km über die Landkreisgrenze hinaus. Zusätzlich wurden noch Experten zu dieser Thematik interviewt. Erste wichtige Ergebnisse werden der Öffentlichkeit in zwei sog. Bürgergesprächen vorgestellt: am 20.09.2019 im Gemeindegastsaal in Seeg und am 25.09.2019 im Gasthof Brem in Kettenschwang. Die genaue Zeit wird zeitnah in entsprechenden Medien noch mitgeteilt bzw. ist im Landratsamt zu erfragen. Der Abschlussbericht wird voraussichtlich im Januar kommenden Jahres veröffentlicht.

- **Neue Seniorenbeauftragte im Landkreis Ostallgäu**

Seit dem 1. Juli hat Irmgard Haberberger dieses Amt von Christine Seiz-Göser übernommen, die in dieser Funktion über fünf Jahre eine sehr fruchtbare und ergebnisreiche Arbeit geleistet hat und nun in den Ruhestand gegangen ist. Frau Haberberger ist im Landratsamt persönlich oder telefonisch unter Tel.: 08342/911-475 erreichbar; per E-Mail unter der Adresse Irmgard.Haberberger@lra-oal.bayern.de

Meine nächsten Sprechzeiten, zu denen ich entweder persönlich oder auch telefonisch unter Tel.: 08341/43 48 54 erreichbar bin, sind am

**1. August und am 5. September 2019, jeweils von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
im Bürgerhaus im Sitzungszimmer im 1. Stock**

Ich hoffe und wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie den Sommer ungetrübt und frohen Sinnes genießen können, im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon, am Oggenrieder Weiher oder anderswo beim Baden und Sonnen, beim Bergwandern oder bei einem Spaziergang in Irsee, bei einem Ausflug oder einer Urlaubsreise! Vielleicht laufen wir uns auch bei irgendeiner Gelegenheit über den Weg und finden Gelegenheit zu einem Plausch. Ich würde mich freuen.

Ulrich Mühlen - Seniorenbeauftragter des Markt Irsee -